

Bericht des Verbands-Spielwartes zum Verbandstag 2017

Die Haupt-Aufgaben als Verbandsspielwart sind folgende:

- Vorsitzender des Verbandsspielausschusses
- Vorsitzender der Dritten Liga West
- Mitglied im Präsidium des WVV

Der Verbandsspielausschuss tagte in 3 Sitzungen von Mai 2016 bis Februar 2017 – wobei ich lediglich an 2 Sitzungen teilnehmen konnte.

Zusätzlich zu den Sitzungen des Verbandsspielausschusses habe ich in dieser Saison an einer Präsidiumssitzung teilgenommen. Im Präsidium wurde ich bei den weiteren Sitzungen von meinem Stellvertreter Volker Francke vertreten.

Die Seniorenmeisterschaften wurden März 2017 erfolgreich durchgeführt – meinen Dank an die Ausrichter für die gelungene Durchführung der Westdeutschen Meisterschaften und Gratulation an die Meister sowie Danke auch für die Unterstützung von Kerstin Körner, Bezirksspielwartin Rheinland bei der Organisation.

Auch diesmal wurden umgehend im Anschluss an die Spielklasseneinteilung alle Ligen auf der Homepage des WVV veröffentlicht. Die Spielklasseneinteilung wurde durch die Unwägbarkeiten der 1. und 2. Bundesliga sehr erschwert, da der Lizenzierungstermin erst der 31. Mai des Jahres ist.

Mit der Saison 2017/2018 erfolgte die Lizenzzusammenstellung erstmals in Phönix – wobei die erwarteten Anlaufschwierigkeiten, trotz vieler helfender Hände, einen großen Zeitaufwand mit sich brachten.

Staffelleiter wurden geschult bzw. in das System eingewiesen - die Anlage der Spielerpässe erfolgte erstmals in Phönix – und kurz vor Saisonbeginn wurde der Ergebnisdienst über die App und Homepage eingerichtet.

Dieser Aufwand war für das Projektteam enorm und kann in diesem Umfang in den nächsten Jahren nicht mehr geleistet werden.

Probleme gab es in der Saison 2016/2017 auch im zentralen Schiedsrichtereinsatz in der Oberliga und Regionalliga, wo Spiele verlegt werden mussten bzw. aufgrund fehlender Möglichkeit, Schiedsrichter einzusetzen abgesagt wurden.

Hier sind vor allem die Vereine gefragt, Schiedsrichter auszubilden. Es gibt Rechte und Pflichten – und die Pflicht der Vereine sollte ernst genommen werden. Ohne Schiedsrichter bzw. einen entsprechenden Pool an Schiedsrichtern kann der Verband seinen Aufgaben, die Organisation und Ansetzung der Schiedsrichter im zentralen Einsatz nicht nachkommen. Dies sollte allen Vereinen klar sein, bevor Einsprüche und Verfahren gegen den Verband eröffnet werden.

Neben den Aufgaben im WVV sind auch Aufgaben in der Dritten Liga West angefallen – Organisation der Ligen (Staffeltag, Ausschusssitzung, Haushaltsplan, Einnahmen/Ausgaben-Erstellung), Nachhalten der Bezahlung der Ordnungsstrafen, Klärungen bei Problemfällen und die komplette Kontoführung des Allgemeinkontos.

Der Bundesspielausschuss tagte Anfang des Jahres in Mannheim. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den anderen Dritten Ligen und Regionalverbänden ist gut.

Auch diesmal muss ich leider wieder das Thema „Umgang mit Funktionären“ ansprechen:

es gibt weiterhin von einigen Vereinen/Mannschaften die Einstellung, dass der Funktionär (sei es Spielwart, Staffelleiter etc.) nur dazu da ist, als Prellbock für die eigene Unfähigkeit herzuhalten.

Mit dieser Einstellung der Vereine wird es schwer sein, weiterhin ehrenamtliche Funktionäre zu motivieren, ihre Arbeiten für den WVV und seine Vereine aufrechtzuerhalten.

Die Funktionäre müssen die vorhandenen Ordnungen umsetzen – und sind nicht persönlich für Anfeindungen und Beschimpfungen der Vereine da. Hier sollte jeder Verein mal überdenken, dass es eine Solidargemeinschaft unter den Vereinen gibt, und nicht das „ich als Verein“ immer an erster Stelle steht. Es gibt Funktionäre gibt, mit ihrem Verein und ihren Mannschaften nicht annähernd im Leistungsbereich spielen und einfach nur „Spaß an der Ehrenamtsarbeit“ haben, um anderen den Volleyballsport in den Ligen zu ermöglichen.

Ich bedanke mich bei den Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen Ausschüssen, bei den Vereinen für die Unterstützung und vor allem bei den Damen und Herren der Geschäftsstelle für die hervorragende Zusammenarbeit – insbesondere gilt mein Dank Dagmar und Volker Francke, die mich im letzten Jahr über das normale Maß hinaus unterstützt haben – und nicht nur in Sachen Volleyball.

Markus Jahns